

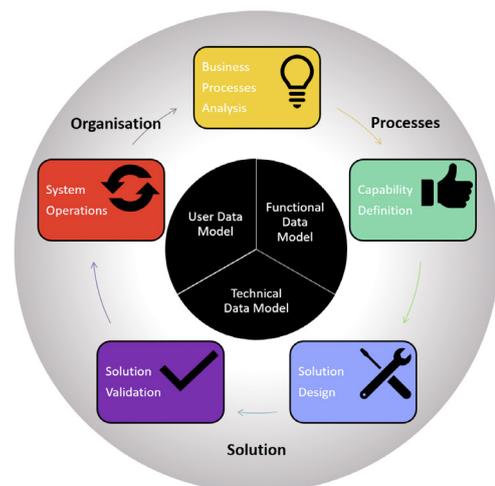
SparxSystems CE: PLM Systeme individuell implementieren

LMTec aus Potsdam ist Spezialist für die Implementierung von Product Lifecycle Management (PLM) Systemen vor allem bei Kunden in der fertigen Industrie. Das Unternehmen setzt dabei auf Enterprise Architect von Sparx Systems für die Erfassung der unternehmensspezifischen Prozesse.

Die LMTec Gruppe macht es sich zur Aufgabe, ihre Kunden durch einen strategischen und agilen Ansatz für PLM-Lösungen zu unterstützen. Da entsprechende PLM Systeme aber sehr umfassend sind, müssen bei der Implementierung immer auch unternehmensspezifische Prozesse integriert werden, damit sie erfolgreich einsetzbar sind. Alexander Barduhn ist Managing Partner bei LMTec: „Wenn Unternehmen ein PLM System kaufen, dann ist es unumgänglich, dass vor der Inbetriebnahme kundenspezifische Gegebenheiten wie das Daten- und Freigabemodell oder etwa Stücklisten integriert werden. In diesem Prozess verwenden wir Enterprise Architect für die Erfassung der Anforderungen des Kunden, um im Modell klar zu sehen, welche Anpassungsarbeiten notwendig sind.“ Barduhn bezeichnet Enterprise Architect als klaren Standard für solche Aufgaben, da die UML Modellierungs-Plattform über ein umfangreiches Set an Features (Sprachen, Schnittstellen etc.) verfügt.

Hans Bartmann, Geschäftsführer von Sparx-Systems Central Europe: „Wir freuen uns, dass für die PLM-Spezialisten von LMTec Enterprise Architect ein nützliches Werkzeug darstellt,

um die sehr spezifischen Anforderungen ihrer Kunden auf bestmögliche Art und Weise zu erfassen. Durch seine Offenheit und die vielen Schnittstellen zu anderen Systemen bietet Enterprise Architect beste Voraussetzungen für den Einsatz in sehr unterschiedlichen Branchen“.



Grafik 1: Lebenszyklus einer Implementierung: Analyse, Define, Build, Validate, Operate

AGILITÄT RUND UM PLM SYSTEME

Für LMTec hat sich eine agile Vorgehensweise bei der Anpassung der PLM Systeme an die firmenspezifischen Wünsche bewährt. „Gerade

bei der Anpassung der PLM System stoßen wir sehr bald auf die Schnittstelle zwischen IT und den Geschäftsprozessen. Sehr oft sind dann die wirtschaftlichen Erwartungen und Anforderungen nicht mit entsprechenden Lösungen integriert. Hier hilft die genaue Erfassung und Modellierung im Enterprise Architect, um rasch zu erkennen, was sich wie umsetzen lässt“, weiß Barduhn aus Erfahrung.

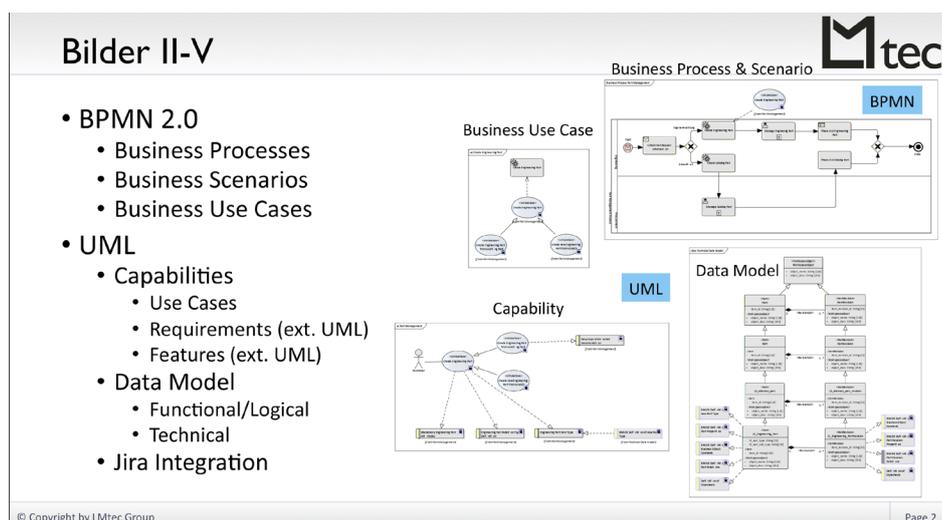
Die Modellierungs-Plattform bietet dafür die „Business Process Modeling Notation“ (BPMN) an, eine grafische Spezifikations-sprache für Prozessmanagement und die Modellierung von Geschäftsprozessen. Mit ihrer Hilfe lassen sich die Prozesse und Arbeitsabläufe im Unternehmen modellieren und dokumentieren.

BPMN Modelle ähneln einem Flussdiagramm, die Sprache ist allerdings an die Bedürfnisse

von Geschäftsleuten angepasst und auch für Entwickler verständlich. Das erleichtert die Kommunikation bei der Entwicklung und erhöht damit die Produktivität. In einem ersten Schritt geht es um die Dokumentierung und Analyse der bestehenden Geschäftsprozesse. Darauf aufbauend lassen sich dann Anforderungen für die weitere Entwicklung dieser Prozesse sammeln. Die agile Entwicklungsmethode hilft gleichzeitig dabei, die Anpassung Schritt für Schritt durchzuführen und auch gleich praktisch zu erproben.

ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS IM MODELL ABBILDEN

Die PLM Spezialisten bemerken in ihrer täglichen Praxis oft, dass vorhandenes Wissen und spezifische Erfahrungen in Unternehmen nicht wiederverwendet werden. „Dieses Wissen könnte man auch in Unternehmen in



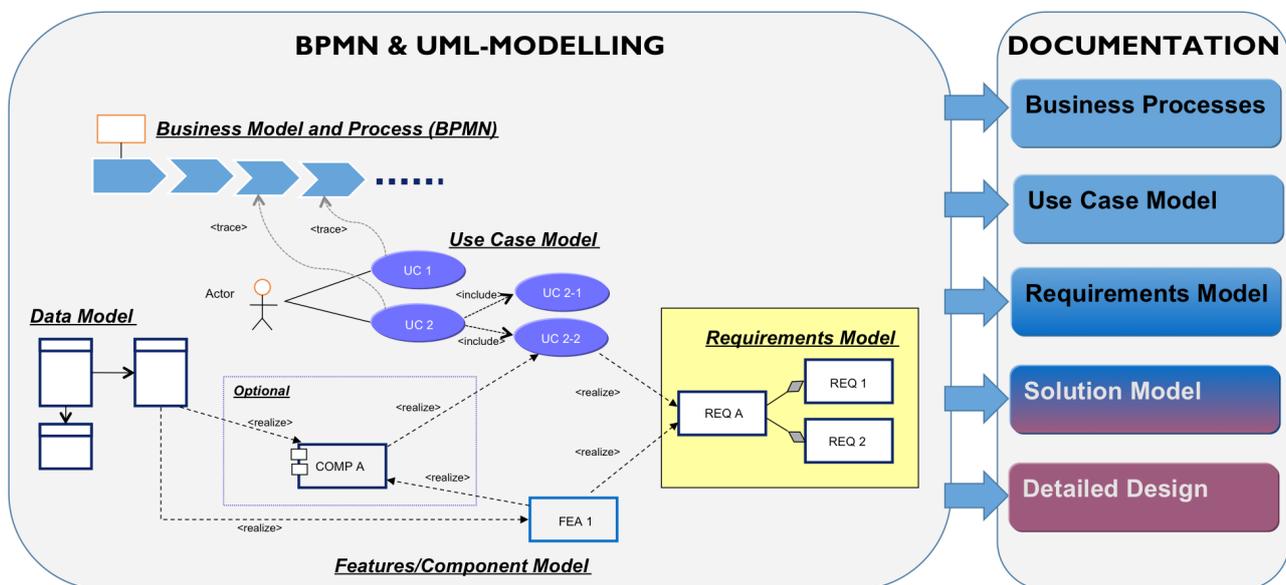
Grafik 2: Die in der Spezifikationsphase verwendeten Modellierungstechniken (Analyse and Define)

Referenzprozesse einfließen lassen, um das so entstandene Template dann immer wieder einzusetzen und nur an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Aufgrund unserer Erfahrung verfügen wir jedenfalls bereits über branchenspezifische Lösungspakete für Prozesse und Domänen“, so Barduhn.

Nach der Festschreibung der aus den gewünschten Geschäftsprozessen resultierenden Anforderungen im Modell wird die eigentliche Softwareentwicklung über das System Jira gesteuert, zu dem Enterprise Architect ebenfalls eine Schnittstelle besitzt. Auf Basis der importierten Elemente lassen sich hier die agilen Arbeitsabläufe definieren und im-

plementieren. Damit bleibt während der Entwicklung und Wartung der Software immer die Verbindung zwischen den definierten Anforderungen im Modell und der nach diesen Vorgaben erstellten Software aufrecht. „Da Enterprise Architect ständig erweitert wird, müssen wir uns immer wieder überlegen, wie wir das Zusammenspiel der verschiedenen Werkzeuge optimal gestalten.

Dazu tausche ich mich gerne mit den Spezialisten von SparxSystems Central Europe aus, die über einen breiten Erfahrungsschatz verfügen und auch die jeweils aktuellste Version der Modellierungs-Plattform im Detail kennen“, so Barduhn abschließend.



Grafik 3: Dargestellt sind die verschiedenen Modellierungen in Enterprise Architect und die sich daraus ableitende Dokumentation (Alle Grafiken: LMTec)

Über LMTec

Unsere Mission ist es, unsere geschätzten Kunden bei der Innovation zu unterstützen und bessere Produkte und Dienstleistungen durch erstklassige Innovationen, PLM-Praktiken, Prozesse und Technologien schneller auf den Markt zu bringen.

Die digitale Technologie verändert große und kleine Unternehmen gleichermaßen. Disruptive Innovationen verändern die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten, vermarkten und Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Infolgedessen trennen sich innovative und branchenführende Unternehmen weiterhin von ihren Wettbewerbern, indem sie einen strategischen Ansatz für Lifecycle-Management-Lösungen verfolgen.

Über SparxSystems Central Europe

Sparx Systems Pty Ltd (Australien) wurde 1996 gegründet und ist Hersteller von Enterprise Architect, einer weltweit erfolgreichen UML-Modellierungsplattform. Enterprise Architect dient zum Entwurf und zur Herstellung von Softwaresystemen, zur Geschäftsprozessmodellierung und zur Modellierung beliebiger Prozesse oder Systeme.

Enterprise Architect in der aktuellen Version 14.1 wird von über 740.000 Nutzern für seine Leistungsfähigkeit zu einem unschlagbaren Preis geschätzt. Enterprise Architect ist eine verständliche, auf Team-Arbeit ausgerichtete Modellierungs-Umgebung, die Unternehmen bei der Analyse, dem Design und der Erstellung von exakt nachvollziehbaren und dokumentierten Systemen unterstützt. Mit Hilfe dieses Werkzeugs werden Unternehmen befähigt, das oft sehr verteilte Wissen von Teams und Abteilungen zentral zu sammeln und darzustellen.

Um den zahlreichen Kunden in ihrer Sprache und Zeitzone bestes Service rund um Enterprise Architect bieten zu können, wurde 2004 die SparxSystems Software GmbH Central Europe geschaffen, die die gesamte deutschsprachige Region beim Lizenzerwerb sowie durch Training und Consulting unterstützt.

Mehr Informationen finden Sie unter www.sparxsystems.de